



# CIRCULAR SOCIETY KOLLEG 2024

*Akademische und wissenschaftliche Abschlussarbeiten  
im Rahmen des Projekts „Building Circular Society“*

**JETZT  
BEWERBEN!**

**Das Circular Society Kolleg startet in die zweite Runde. Nach der positiven Resonanz im letzten Jahr, möchte das social design lab der Hans Sauer Stiftung erneut eine ideelle Förderung für Abschlussarbeiten im Themenbereich der Circular Society ausschreiben, auch Promovierende können sich bewerben.**

Die diesjährigen Themen leiten sich aus der im Herbst 2023 veröffentlichten „[Roadmap to a Circular Society](#)“ ab. Ziel des Co-Design-Projekts war es, das Konzept der Circular Society auf inhaltlicher, strategischer und programmatischer Ebene weiterzuentwickeln. Dazu wurden 40 Expert\*innen aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung eingeladen, in transdisziplinären Arbeitsgruppen an konzeptionellen Grundlagen, einer Forschungs- und Innovationsagenda, Good-Practice-Sammlungen und politischen Handlungsempfehlungen zu arbeiten. Das Circular Society Kolleg 2024 fokussiert sich auf **zwei Themenschwerpunkte**, die in diesem Kontext auf besonders große Resonanz gestoßen sind:

- 1) Circular Literacy
- 2) Circular Cities & Communities

Weitere Informationen zu den Tätigkeiten des social design lab im Themenfeld Circular Society, finden sich unter folgendem Link: <https://socialdesign.de/portfolio/building-circular-society/>.



# CIRCULAR SOCIETY KOLLEG 2024

Akademische und wissenschaftliche Abschlussarbeiten  
im Rahmen des Projekts „Building Circular Society“

JETZT  
BEWERBEN!

## // Laufzeit des Kollegs

Mai bis November 2024, Bewerbung bis zum **15. April 2024**.

## // Wir bieten

- Inhaltliche Begleitung und Beratung
- Inhaltlichen Austausch mit Peers, Input durch sowie Austauschmöglichkeiten mit Expert\*innen der Circular Society und darüber hinaus
- Eine gemeinsame Exkursion mit Praxis- und Fachgesprächen, inkl. Reisekostenzuschuss in Höhe von 150 €
- Zugang zum Circular Society Netzwerk der Stiftung
- Möglichkeit zur Veröffentlichung der Abschlussarbeit unter <https://socialdesign.de/graue-literatur/>
- Ggfs. Möglichkeit zur Beteiligung an einer Sammelbandpublikation

## // Deine Disziplin

Bachelor-, Masterstudium oder Promotionsstudium der Wirtschaftswissenschaft, Politikwissenschaft, Nachhaltigkeitswissenschaft, Umweltwissenschaft, Transformationsstudien, Sozialwissenschaft, Systemwissenschaft, Soziologie, Geografie, Pädagogik, Design, Kommunikationswissenschaft u.a.m.

## // Bewerbungsunterlagen

- Motivationsschreiben (max. 300 Wörter)
- Abstract oder Exposé (Entwurfstadium oder final)

bis zum **15. April** an [n.hempel@hanssauerstiftung.de](mailto:n.hempel@hanssauerstiftung.de)

## // Vorläufige Termine

### Mai 2024: Kick-Off

- \_ Kennenlernen und Vorstellung der Exposés
- \_ Workshop: Circular Society Toolkit, Hans Sauer Stiftung

### Juni 2024: Kolleg-Session I

- \_ Moderierter Peeraustausch, Hans Sauer Stiftung
- \_ Workshop: Zirkularitätsdiskurse, Hans Sauer Stiftung

### Juli 2024: Exkursion

- \_ Ort(e) der Zirkularität und Gespräche
- \_ Circular Dinner

### August 2024: Kolleg-Session II

- \_ Moderierter Peer- & Expertenaustausch, Hans Sauer Stiftung
- \_ Deep-Dive: Forschungseinblicke, Dr. Florian Hofmann

### September 2024: Kolleg-Session III

- \_ Moderierter Peer- & Expertenaustausch, Hans Sauer Stiftung
- \_ Deep-Dive: Forschungseinblicke, Prof. Dr. Melanie Jaeger-Erben

### Oktober 2024: Kolleg-Session IV

- \_ Moderierter Peer- & Expertenaustausch, Hans Sauer Stiftung
- \_ Deep-Dive: Zirkularitätsdiskurse, Dr. Martin Calisto Friant, EN

### ab November 2024: Abschlussevent & Veröffentlichung

- \_ Präsentation der (Zwischen-)Ergebnisse, Circular Society Kolleg 2024
- \_ Veröffentlichung der Abschlussarbeiten

*Alle Termine außer der Exkursion finden digital statt.*



# CIRCULAR SOCIETY KOLLEG 2024

Akademische und wissenschaftliche Abschlussarbeiten  
im Rahmen des Projekts „Building Circular Society“

JETZT  
BEWERBEN!

## // Mögliche Themenfelder und Fragestellungen

### **Circular Cities & Communities**

Gerade in Städten zeigt sich die sektorenübergreifende und gesamtgesellschaftliche Dimension eines zirkulären Umgangs mit Ressourcen besonders deutlich. Nahräumlichkeit und Verdichtung solcher „Circular Cities“ sind gute Voraussetzungen, um technische und biologische Ressourcen in Kreisläufen nutzbar zu machen. Gleichzeitig ist zirkuläres Wirtschaften, Produzieren und Konsumieren stets und in erster Linie eine große Kollaborationsherausforderung. Um den Verbrauch von Ressourcen und Materialien auf ein Minimum zu beschränken und ihre Nutzungsdauer zu verlängern, müssen verschiedene Abstimmungs- und Interaktionsprozesse etabliert werden. Gemeinschaften und gemeinschaftliches Handeln haben dabei nicht nur einen funktionalen Nutzen für zirkuläre Wertschöpfung. Zentral ist nicht nur der Erhalt von Ressourcen, sondern insbesondere auch die Befähigung von Menschen zu zirkulären Praktiken und zur Entwicklung kollektiver Selbstwirksamkeit bei der Umsetzung von Ressourcenschutz und alternativem Konsum. Um ‚Circular Citizenship‘ zu mobilisieren und Fähigkeiten zu vermitteln, sind inklusive und zugängliche zirkuläre Gemeinschaften und Räume notwendig. Diese sollten nicht nur Know-how, sondern auch Werkzeuge und Infrastrukturen zur Verfügung stellen. Entscheidend ist dabei der soziale Raum, der über das gemeinsame Handeln, die Kooperation und soziale Interaktion sowie eine Art gemeinsamer Identität hergestellt wird (Circular Communities). Dabei sind Städte Zentren zivilgesellschaftlicher Initiativen und Innovationen, Orte, an denen eine diverse Stadtgesellschaft solche Möglichkeitsräume sucht und findet, in denen neues Wissen und neue Praktiken entwickelt und erprobt werden können.

Im politischen Mehrebenensystem haben Städte immer mehr Zuständigkeiten. In vielen politischen und gesellschaftlichen Bereichen setzen sie eigene Agenden um, die nationale und internationale ergänzen oder alternative und innovative Wege einschlagen. Eine umfassende

Transformation von Produktions- und Versorgungssystemen kann nur stattfinden, wenn zirkuläre Praktiken alltäglich und massenhaft in der Gesellschaft umgesetzt werden. Städte verfügen neben ihrer Autonomie in Stadtplanung, Wasserversorgung, Abfallwirtschaft und öffentlichem Verkehr über umfassendes Wissen über urbane Prozesse und Zusammenhänge oder haben die Möglichkeit, solches Wissen zu generieren. Damit tragen Städte nicht nur Verantwortung für negative Umweltfolgen und soziale Ungleichheiten, sondern haben auch das Potenzial, neue Wege in Richtung Zirkularität zu erproben und zu implementieren.

### *Räume und Orte*

Was zeichnet soziale Räume aus, an denen zirkuläre Gemeinschaften entstehen? Welche Möglichkeiten der Beteiligung und Mitgestaltung bieten solche Räume? Was sind Chancen, was sind Barrieren für die Entstehung und Stabilisierung dieser Räume? An welchen Orten können solche Räume entstehen? Welche (neuen) sozialen Praktiken der Zirkularität zeichnen solche Orte und Räume aus? Wie können diese Räume gestaltet werden?

### *Städte, Kommunen, Verwaltungen und Stadtgesellschaft*

Wie kann Zirkularität auf städtischer und kommunaler Ebene verankert werden? Welche Werkzeuge benötigen städtische Akteure, um neue Konzepte weiterzuentwickeln und zu verankern? Welche kommunalen Handlungsfelder – von der Bildung über die Ressourcenversorgung und -entsorgung bis hin zur Mobilität und Leerstand – sind betroffen bzw. zu involvieren? Welche Rolle spielen Verwaltungen, welche zivilgesellschaftliche Akteure und Pioniere? Welche Chancen aber auch Grenzen zeigen sich in diesem Feld? Welche Chancen und Besonderheiten bietet der ländliche Raum?



# CIRCULAR SOCIETY KOLLEG 2024

*Akademische und wissenschaftliche Abschlussarbeiten  
im Rahmen des Projekts „Building Circular Society“*

**JETZT  
BEWERBEN!**

## **Circular Literacy**

*Circular Literacy umfasst Haltungen, praktisches Wissen und die Fähigkeiten, zirkulär zu handeln und Schritt für Schritt zur Entstehung einer Circular Society beizutragen.*

Um zirkuläre Produktions- und Konsumsysteme zu stärken und natürliche Kreisläufe zu erhalten und regenerieren, ist eine Bildungs- und Kompetenz-Offensive nötig. Zirkuläres Handeln erfordert Wissen, Fähigkeiten, Zeit und Infrastrukturen, die im (Arbeits-)Alltag noch wenig vorhanden sind. Dabei gilt es nicht nur, Wissen über zirkuläre Materialien und Produktionsprozesse zu gewinnen, sondern vielmehr auch die stark verflochtenen Beziehungen zwischen Biosphäre, Technosphäre und Soziosphäre und darin bestehende Potenziale für Zirkularität zu erkennen und zu bewerten. Praktisches Wissen, Kollaborationskompetenz und Handlungsfertigkeiten sind erforderlich, um zirkuläre Lösungen auszuprobieren und umzusetzen. Das Verstehen und Aneignen zirkulärer Praktiken ist dabei ein Lernprozess, der begleitet und unterstützt werden muss. Bildungsziele zur Förderung von Circular Literacy sind derzeit in unseren Bildungssystemen kaum verankert. In Deutschland befassen sich nur vereinzelt Bildungsangebote mit nachhaltigen und zirkulären Produktions- und Konsumformen. Jedoch betreiben sie dabei meist eine reine Wissensvermittlung zu spezifischen Thematiken wie Recycling. Auch Bildungsmaterialien, insbesondere im deutschsprachigen Raum, weisen große Lücken auf. Bestehende Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildungsprogramme wie zum Beispiel „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) bieten Anknüpfungsmöglichkeiten, fokussieren ebenso wie Lehrbücher aber häufig auf kleinteilige und einfach umsetzbare, jedoch wenig wirkungsvolle Maßnahmen.

Aktuell versuchen oftmals zivilgesellschaftlich getragenen non-formale Lernorte diese Lücken zu schließen, sind jedoch häufig von temporärer oder unklarer Finanzierung betroffen.

### *Bildungssystem*

Welche Wege und Entry-Points kann Circular Literacy in die formalen und non-formalen Bildungslandschaften in Deutschland nehmen? Wo liegen Chancen aber auch Grenzen? Welche institutionellen und strukturellen, welche praktischen und inhaltlichen Anpassungen oder Neuerungen sind notwendig? Was unterscheidet und verbindet Circular Literacy mit anderen Ansätzen Transformativen Lernens? An welchen Stellen kann Circular Literacy an Konzepte wie BNE andocken und diese erweitern?

### *Methoden und Formate*

Mit welchen Methoden und Formaten kann Circular Literacy gefördert werden? Worauf kann aufgebaut werden, was gilt es neu zu entwickeln? Ebenfalls möglich: Test und Weiterentwicklung des [Circular Society Toolkits](#).

---

Eigene Themenvorschläge und Forschungsfragen sind möglich und erwünscht.

Ansprechperson für Rückfragen / Bewerbung an:

Nadja Hempel, n.hempel@hanssauerstiftung.de